

Akzeptanz einer freiwilligen (!) Benutzerverifizierung?

Beitrag von „Seph“ vom 23. Februar 2019 22:36

Zitat von Bear

Dienst-E-Mail-Adressen? Haben wir, klar. Die Schüler übrigens auch. Und die Elternvertreter. Und die ehemaligen SuS. Die meisten Mail-Adressen (nur nicht die der Lehrkräfte) sind aufgebaut nach dem oben vermuteten Schema: vorname.nachname@schule.xyz . Mit so einer Mail-Adresse würden dann im vorgeschlagenen Modell massenweise SuS und Eltern als "verifizierter Lehrer" aufgenommen... so kann das also nicht funktionieren.

Jupp, war bisher an allen Schulen so, die ich kenne. Abgesehen davon, dass die Verifizierung damit nicht nur Lehrkräfte durchkommen lässt, finde ich es aus einem anderen Grund problematisch. Gerade hier im Forum erfolgt auch ein Austausch über nicht so gut laufende Dinge in den eigenen Schulen, viele von uns verzichten daher aus gutem Grund auf zu genaue Angaben, um diese Probleme abstrakt darstellen zu können. Eine Zuordnung von Personen zu konkreten Schulen könnte dazu führen, dass so etwas hier nicht mehr besprochen werden kann. Und bisher hatte ich eigentlich den Eindruck, dass immer relativ schnell herauskam, wenn ein User offensichtlich keine Lehrkraft war.